Gesetzesvertretende Rechtsverordnung über die Anpassung der Besoldung und Versorgung 2025[1]

Vom 24. September 2026

(KABl. 2026 A Nr. 88 S. 208)

Vollzitat:
Gesetzesvertretende Rechtsverordnung über die Anpassung der Besoldung und Versorgung 2025 vom 24. September 2026 (KABl. 2026 A Nr. 88 S. 208)

1 Red. Anm.: Mit der Verkündung der Gesetzesvertretenden Rechtsverordnung wurden die angepassten Monatsbeträge der Zulagen nach Teil 1 § 53 Absatz 2 und 3 Einführungsgesetz bekanntgemacht, vgl. KABl. 2026 A Nr. 89 S. 211.

Die Kirchenleitung hat gemäß Artikel 112 Absatz 1 Verfassung die folgende Gesetzesvertretende Rechtsverordnung erlassen; Artikel 112 Absatz 1 Satz 2 Verfassung ist eingehalten:

§ 1
Anpassung der Besoldung und Versorgung 2025

(1) Die Besoldung und Versorgung der Pastorinnen und Pastoren in einem öffentlich-rechtlichen Pfarrdienstverhältnis, der Kirchenbeamtinnen und Kirchenbeamten, mit Ausnahme der Kirchenbeamtinnen und Kirchenbeamten im Schuldienst, sowie der Vikarinnen und Vikare in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis auf Widerruf werden auf der Grundlage der nachfolgenden Vorschriften wie folgt angepasst.

(2) § 14 Absatz 2 Bundesbesoldungsgesetz wird durch die nachfolgende Regelung ersetzt:

„Ab dem 1. Oktober 2025 gelten unter Berücksichtigung einer Erhöhung

1. des Grundgehalts,
2. des Familienzuschlags mit Ausnahmen der Erhöhungsbeträge für die Besoldungsgruppe A 3 bis A 5,
3. der Amtszulagen und
4. der Anwärtergrundbeträge und der Vikariatsbezüge

um jeweils 3,0 Prozent die Monatsbeträge der Anlagen 1 und 2 dieser Gesetzesvertretenden Rechtsverordnung.“

(3) Sollte die Bundesrepublik Deutschland für ihre Beamtinnen und Beamten die Anpassung der Besoldung und Versorgung für das Jahr 2025 zu einem früheren Zeitpunkt als in Absatz 2 gesetzlich in Kraft setzen, finden diese Vorschriften auf Personen nach Absatz 1 keine Anwendung.

§ 2
Versorgungsrechtliche Folgeänderungen

(1) § 35 Absatz 1 Satz 2 Beamtenversorgungsgesetz wird durch die nachfolgende Regelung ersetzt:

„Dieser beträgt

1.	bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von 30 oder 40 Prozent	412 Euro,
2.	bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von 50 oder 60 Prozent	824 Euro,
3.	bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von 70 oder 80 Prozent	1 236 Euro,
4.	bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von 90 Prozent	1 648 Euro,
5.	bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von 100 Prozent	2 060 Euro.“

(2) § 71 Beamtenversorgungsgesetz wird durch die nachfolgende Regelung ersetzt:

„(1) Bei Versorgungsempfängern gilt die Erhöhung nach § 1 Absatz 2 entsprechend für

1. die den Versorgungsbezügen zugrunde liegenden
   a) in § 5 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 des Beamtenversorgungsgesetzes und § 69g Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe a Satz 3 und Absatz 2 Nummer 1 Satz 2 des Beamtenversorgungsgesetzes sowie in § 84 Nummer 1, 3 und 4 des Bundesbesoldungsgesetzes genannten Bezügebestandteile,
   b) Leistungsbezüge nach § 5 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 des Beamtenversorgungsgesetzes, soweit sie nach einer auf Grund des § 33 Absatz 4 des Bundesbesoldungsgesetzes erlassenen Rechtsverordnung an den regelmäßigen Besoldungsanpassungen teilnehmen, sowie
   c) Grundvergütungen oder Grundgehälter nach fortgeltenden oder früheren Besoldungsordnungen,
2. den Unfallausgleich nach § 69o Absatz 1 Satz 1 des Beamtenversorgungsgesetzes und § 85 Absatz 8 Satz 1 und 2 des Beamtenversorgungsgesetzes.

Satz 1 gilt entsprechend für Empfänger von Versorgungsbezügen der weggefallenen Besoldungsgruppen A 1 und A 2.

(2)$_1$Versorgungsbezüge, deren Berechnung ein Ortszuschlag nach dem Bundesbesoldungsgesetz in der bis zum 30. Juni 1997 geltenden Fassung nicht zugrunde liegt, werden ab 1. Oktober 2025 um 2,9 Prozent erhöht, wenn der Versorgungsfall vor dem 1. Juli 1997 eingetreten ist. $_2$Satz 1 gilt entsprechend für

1. Hinterbliebene eines vor dem 1. Juli 1997 vorhandenen Versorgungsempfängers,
2. Versorgungsbezüge, die in festen Beträgen festgesetzt sind,
3. den Betrag nach Artikel 13 § 2 Absatz 4 des Fünften Gesetzes zur Änderung besoldungsrechtlicher Vorschriften vom 28. Mai 1990 (BGBl. I S. 967).“

§ 3
Inkrafttreten

Diese Gesetzesvertretende Rechtsverordnung tritt am 1. Oktober 2025 in Kraft.

Anlage 1
Grundgehalt sowie Anwärtergrundbetrag und Vikariatsbezüge
(zu § 1 Absatz 2)

Gültig ab 1. Oktober 2025

1. Besoldungsordnung A

Besoldungsgruppe	**Grundgehalt** (Monatsbetrag in Euro)							
	Stufe 1	**Stufe 2**	**Stufe 3**	**Stufe 4**	**Stufe 5**	**Stufe 6**	**Stufe 7**	**Stufe 8**
A 3	2 788,20	2 846,21	2 904,25	2 950,96	2 997,67	3 044,39	3 091,11	3 137,81
A 4	2 842,01	2 911,35	2 980,70	3 035,89	3 091,11	3 146,32	3 201,51	3 252,49
A 5	2 861,79	2 948,13	3 017,48	3 085,45	3 153,42	3 222,78	3 290,69	3 357,24
A 6	2 918,40	3 018,93	3 120,82	3 198,68	3 279,38	3 357,24	3 443,56	3 518,59
A 7	3 052,89	3 142,09	3 259,59	3 379,86	3 497,35	3 616,27	3 705,46	3 794,62
A 8	3 217,09	3 324,69	3 476,12	3 629,03	3 781,88	3 888,04	3 995,62	4 101,79
A 9	3 454,89	3 561,06	3 728,11	3 897,95	4 064,96	4 178,50	4 296,61	4 411,80
A 10	3 682,78	3 828,58	4 039,52	4 251,38	4 467,19	4 617,38	4 767,53	4 917,77
A 11	4 178,50	4 401,57	4 623,20	4 846,28	4 999,37	5 152,47	5 305,57	5 458,71
A 12	4 464,29	4 728,20	4 993,56	5 257,45	5 441,18	5 621,98	5 804,24	5 989,42
A 13	5 197,69	5 445,55	5 691,96	5 939,83	6 110,42	6 282,50	6 453,06	6 620,73
A 14	5 339,11	5 658,42	5 979,20	6 298,51	6 518,66	6 740,33	6 960,46	7 182,11
A 15	6 477,85	6 766,56	6 986,72	7 206,91	7 427,06	7 645,77	7 864,49	8 081,71
A 16	7 123,78	7 459,16	7 712,84	7 966,56	8 218,79	8 473,97	8 727,66	8 978,48

Erhöhungsbeträge für die Besoldungsgruppen A 9 und A 10

Das Grundgehalt erhöht sich in den Besoldungsgruppen A 9 und A 10 für Kirchenbeamtinnen und -beamte des gehobenen Dienstes um 11,30 Euro.

2. Besoldungsordnung B

Besoldungs-gruppe (Monatsbetrag in Euro)	**Grundgehalt** (Monatsbetrag in Euro)
B 1	8 081,71
B 2	9 353,18
B 3	9 891,19
B 4	10 454,00
B 5	11 099,94
B 6	11 713,81
B 7	12 305,77
B 8	12 925,42
B 9	13 693,84
B 10	16 080,70
B 11	16 566,89

3. Anwärtergrundbetrag, Vikariatsbezüge

Laufbahnen	**Grundbetrag** (Monatsbetrag in Euro)
A 9	1 796,55
A 13	2 702,80

Anlage 2
Familienzuschlag
(zu § 1 Absatz 2)

Gültig ab 1. Oktober 2025

Familienzuschlag

(Monatsbetrag in Euro)

Stufe 1 (§ 40 Absatz 1)[1]	**Stufe 2** (§ 40 Absatz 2)[2]
176,42	327,19

Der Familienzuschlag erhöht sich

- für das zweite zu berücksichtigende Kind um 150,77 Euro,
- für jedes weitere zu berücksichtigende Kind um 469,74 Euro.

1 Red. Anm.: Gemeint ist § 40 Absatz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes.
2 Red. Anm.: Gemeint ist § 40 Absatz 2 des Bundesbesoldungsgesetzes.